

Nur je eine der fünf zur Beantwortung angebotenen Lösungen ist richtig. Für sieben oder mehr korrekt beantwortete Fragen erhalten Sie einen CME-Punkt.

## CME-Fragen

### 1. Nach welchem klinischen Score wird die Schwere eines Schädel-Hirn-Traumas bewertet?

- A Injury Severity Score (ISS)
- B Glasgow Coma Score (GCS)
- C SOFA-Score
- D General Practitioner Assessment of Cognition (GPCOG)
- E Abbreviated Mental Test Score (AMTS)

### 2. Welche Aussage ist falsch?

- A S100B wird vorwiegend im ZNS gebildet.
- B S100B kann die Blut-Hirn-Schranke passieren.
- C S100B wird in verschiedenen Organsystemen in unterschiedlichem Maß exprimiert.
- D S100B ist spezifisch für ein Schädel-Hirn-Trauma.
- E S100B zeigt ein Schädel-Hirn-Trauma mit hoher Sensitivität an.

### 3. Im Rahmen der Pränataldiagnostik festgestellte, erhöhte S100B-Fruchtwasserspiegel geben Hinweis auf folgende numerische Chromosomen-aberrationsstörung des Fetus:

- A Edwards-Syndrom
- B Down-Syndrom
- C Turner-Syndrom
- D Patau-Syndrom
- E Klinefelter-Syndrom

### 4. Welche Aussage zu S100B bei Kindern ist korrekt?

- A Die S100B Bestimmung eignet sich zum Ausschluss des Schädel-Hirn-Traumas beim Neugeborenen.
- B S100B-Serumkonzentrationen sind bei Neugeborenen deutlich vermindert und steigen im Reifungsprozess an.
- C S100B ist an der physiologischen Hirnreifung beteiligt.
- D Nachweisbare S100B-Konzentrationen beim Neugeborenen geben Hinweis auf eine degenerative Erkrankung des ZNS.
- E Die Bestimmung der S100B-Urinkonzentration ist kein geeignetes Testverfahren, da S100B hepatisch eliminiert wird.

### 5. Wann kann im Falle eines Schädel-Hirn-Traumas ohne Risikofaktoren auf ein CT verzichtet werden?

- A S100B-Liquorkonzentration unter 0,1 µg/l in den ersten vier Stunden nach Trauma.
- B S100B im Serum nicht nachweisbar.
- C S100B-Serumkonzentration unter 0,3 µg/l initial nach Trauma.
- D S100B-Serumkonzentration initial und in den darauffolgenden sieben Tagen nach Trauma unterhalb von 0,5 µg/l.
- E S100B-Serumkonzentration unter 0,1 µg/l in den ersten sechs Stunden nach Trauma.

### 6. Welche Aussage ist falsch?

- A S100B korreliert mit dem intrakraniellen Druck.
- B Bei Sportlern steigt die S100B-Serumkonzentration durch körperliche Aktivität an.
- C Ein nach mehr als 24 Stunden gemessener S100B-Serum-Wert hat prognostische Relevanz in Bezug auf den zukünftigen GOS des Patienten.
- D Durch die Bestimmung von S100B kann ein Schädel-Hirn-Trauma diagnostiziert werden.
- E S100B korreliert mit dem Behandlungserfolg bei der Therapie einer schweren Depression.

### 7. Welche klinische Anwendung hat S100B?

- A Pfeiffersches Drüsenfieber
- B Tuberkulose
- C Malignes Melanom
- D Schlaganfall
- E Angina Pectoris

### 8. Welche Werte sind bei S100B-Serumkonzentrationen in der Diagnose des Schädel-Hirn-Traumas hoch?

- A Sensitivität
- B Spezifität
- C Spezifität und positiver Prädikationswert
- D Sensitivität und negativer Prädikationswert
- E Keine

### 9. S100B-Werte im Serum korrelieren mit welchen Parametern?

- A Intrakranieller Druck
- B Schwere der Depression
- C M. Alzheimer
- D Migräne
- E Allen

### 10. Wann ist die Messung von S100B indiziert?

- A Moderates Schädel-Hirn-Trauma.
- B Mildes Schädel-Hirn-Trauma, GCS 14 und Krampfanfall.
- C Minimales Schädel-Hirn-Trauma und GCS 15.
- D Mildes Schädel-Hirn-Trauma, GCS 15, Alter > 65 und Dabigatran-Medikation.
- E Mildes Schädel-Hirn-Trauma, GCS 15, vermutete Bewusstlosigkeit und wiederholtes Erbrechen.

## Antwortformular „S100B als Biomarker für Schädel-Hirn-Traumen – Ausschlussdiagnostik und Therapiekontrolle“ von Prof. Dr. Dr. Andrea Kleindienst

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

### Teilnahme per Brief

Fragebogen ausfüllen und mit einem frankierten Rückumschlag an:

Trillium GmbH  
CME-Redaktion  
Jesenwanger Str. 42 b  
82284 Grafrath

Fachrichtung

EFN

Zuständige Landesärztekammer

Datum, Unterschrift

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Mit dem Einreichen dieses Fragebogens erkläre ich mein Einverständnis, dass Name, Anschrift und akademischer Grad zu Zwecken der Zusendung der Teilnahmebescheinigung und der anonymisierten Verarbeitung gespeichert werden.

### Wichtiger Hinweis:

Eine Auswertung ist nur möglich, wenn Sie Ihre EFN auf dem Antwortformular angeben.

Teilnahmeschluss: 30.03.2018